

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1872**

25 (15.2.1872)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-265690](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-265690)

Zeversches Wochenblatt.

Nr. 25. Donnerstag, den 15. Februar 1872.

Gesetzblatt

für das
Herzogthum Oldenburg.

XXII. Band. (Ausgegeben d. 11. Febr. 1872.) 24. Stück.

Inhalt:

- Nr. 33. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 24. Januar 1872, betreffend das Verbot des s. g. Klotzschießens auf Staats- und Gemeinde-Wegen.
- Nr. 34. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 6. Februar 1872, betreffend die Verpflichtung der evangelischen Volksschullehrer im Herzogthum Oldenburg, deren jährliches Dienstlohn weniger als 250 Thaler beträgt, zum Eintritt in die Beamten-Wittwencasse.

Nr. 33.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend das Verbot des s. g. Klotzschießens auf Staats- und Gemeinde-Wegen. Oldenburg, den 24. Jan. 1872.

Es wird hiermit, auf Grund des Art. 9 § 6 des Gesetzes vom 5. December 1868, betreffend die Organisation des Staatsministeriums, unter Hinweisung auf die Strafbestimmung im § 366 Nr. 10 des Reichs-Strafgesetzbuchs verboten:

das Spiel des s. g. Klotzschießens — sei es mit Kugeln oder Scheiben — auf Staats- und Gemeindegewegen auszuüben.

Oldenburg, den 24. Januar 1872.

Staatsministerium.

Departement des Innern.

von Berg.

von Duttel.

Nr. 34.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend die Verpflichtung der evangelischen Volksschullehrer im Herzogthum Oldenburg, deren jährliches Dienstlohn weniger als 250 Thaler beträgt, zum Eintritt in die Beamten-Wittwencasse. Oldenburg, den 6. Februar 1872.

Die Bekanntmachung vom 2. Februar 1862, betreffend die Verpflichtung von Angestellten, deren jährliches Dienstlohn weniger als 250 Thaler beträgt, zum Eintritt in die Beamten-Wittwencasse, wird auf die evangelischen Volksschullehrer im Herzogthum Oldenburg ausgedehnt.

Dieselben sind bei ihrem Dienstintritt, ihrer Verheirathung oder einer Erhöhung ihres Dienstlohnens

a. bei einem jährlichen Dienstlohn von weniger als 200 Thlr. zur Versicherung von 3 Portionen,

b. bei einem jährlichen Dienstlohn von 200 bis 250 Thaler ausschließlich zur Versicherung von 4 Portionen

bei der Beamten-Wittwencasse zu verpflichten.

Der Artikel 15 § 2 f. des Gesetzes vom 15. Juni 1861, betreffend die Reorganisation der Wittwen-, Waisen- und Leibrenten-Casse, findet auf die unter a. und b. gedachten Pflichtquantum Anwendung.

Oldenburg, den 6. Februar 1872.

Staatsministerium.

von Köffing.

Wesche.

Öbrigkeitliche Bekanntmachung.

In Convocationsachen,

des Baumeisters H. Schwarz zu Wilhelmshafen,

betreffend einen von dem Baurath E. Klingenberg zu Oldenburg angekauften, in Wilhelmshafen belegenen Bauplatz, werden alle Diejenigen, welche sich in dem Angabeterminen am

22. d. Mts.

nicht gemeldet haben, hierdurch mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt.

Barel, aus dem Obergerichte, als mit Wahrnehmung der Gerichtsbarkeit in den Königlich Preussischen Bezirken beauftragtes Landgericht, 1872 Januar 27.

G. Claussen.

Marshall.

Verpachtungen.

Ein zur Fedderwarder ersten Pfarre gehöriger, bei Bonnhäusen belegener Hamm Landes, groß plm. 9 $\frac{1}{2}$ Grasen, soll am

**Sonnabend, den 17. Febr. d. J.,
Nachm. 5 Uhr,**

in S. F. Hinrichs zu Fedderwarden Gasthause, auf 3 Jahre, ab Mai 1872/75, zum Gebrauch als Grünland, öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige werden dazu eingeladen.

Hohewerth, 1872 Febr. 9.

Siegfeld, m. n.

Die dem Cigarrenfabrikanten B. Denker hieselbst gehörige, zur Zeit von ihm selbst benutzte Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Bodenraum, soll zum Antritte auf den 1. Mai 1872

**am Sonnabend, den 17. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,**

in Andreae's Wirthshause hieselbst öffentlich verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich einfinden.

Heppens, 1872 Febr. 6.

Roch.

Am Dienstage, den

**20. d. Mts.,
Abends 6 Uhr,**

sollen in G. W. Kemmers Wirthshaus hieselbst 36
Grafen im Darnhalm bei Sever gelegenen Landes,
im Ganzen oder in Abtheilungen, zum Beweiden
auf ein oder mehre Jahre öffentlich zur Verpachtung
aufgesetzt werden, und werden Pachtliebhaber hiemit
eingeladen.

Sever, 1872 Februar 12.

In Auftrag: Fimmen, Kchstr.

Vergantungen.

Herr Ballmeister Bethge zu Wilhelms-
haven läßt am

16. und 17. d. Mts.,

jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend,
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch
den Unterzeichneten verganten:

1 mahagoni Kleiderschrank, 1 nußbraun.
do., 1 mah. Pfeilerschrank, 1 Sopha,
5 verschiedene Tische, 4 Stühle, 1 Bü-
cherrepositorium, Schildeereien, Lampen,
1 Schreibtisch, 1 Sophabank, 1 mah.
Bettstelle, 3 tannene do., 1 Fußbank,
1 Küchenschrank, 1 Regelbahn mit Re-
gel und Kugeln, 1 Kinderwagen, 1
Waschfaß, 1 Badewanne, 1 Karre,
Stiefel, circa 100 Flaschen, 1 Kork-
maschine, 1 Haufen Kohlen, 1 Parthie
Rauchfleisch und Schinken, Küchenge-
räthe aller Art, 6 Harken, 1 Jagd-
flinte, 1 Wanduhr, 6 Rouleaur, 1
Unterbett, 1 Guitarre, 2 Handharmo-
nika's, Pfeifen, Bierseidel, Spiegel,
Kartoffeln, eingemachte Gurken, desgl.
Sauerkraut, 2 Thermometer, 2 Kehl-
hobel, 8 Leitern, 1 Badebude;

sodann:

1 Kuh, 1 Rind, 1 Schwein, 5 Schaafse,
13 Hühner;

und

pl. m. 50 Ctr. Heu.

Kauflustige werden eingeladen.

Seppens, 1872 Febr. 13.

R o c h.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Friedrich Rohde zu Barel
läßt am

**Sonnabend, den 17. Februar,
Nachmittags 1 Uhr,**

in des Gastwirths Franzen zu Koffhausen Behausung

**ca. 40 Stück große u kleine
Schweine, bester Race, wor-
unter mehrere trachtige,**

auf Zahlungsfrist meistbietend verkauft, wozu Kauf-
liebhaber eingeladen werden.

Sever, 1872 Janr. 25.

v. G ö l l n.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann J. H. Claussen zu Sum-
läßt am

**Sonnabend, den 17. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,**

in des Gastwirths Frieze zur Hohenlust hieselbst Be-
hausung

ca. 40 Stück große und kleine Schweine bester
Race, worunter mehrere trachtige,
auf Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1872 Febr. 1.

v. G ö l l n.

Der Commissionair Jacob Janssen zu Kniphau-
fersiel als Vormund der minorennen Kinder des weil.
Arbeiters Ricklef Rickles läßt am

**Sonnabend, den 17. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,**

den beweglichen Nachlaß der verstorbenen Wittwe
des weil. ic. Rickles, zuletzt gewesenener Ehefrau des
Arbeiters Grüßing zu Boplapp, als:

1 Paar goldene Ohrringe, ein vollständiges
Bett, bestehend aus Oberbett, Unterbett, Pfühl
u. 2 Kissen, 1 do., bestehend aus Oberbett, Unter-
bett u. 1 Kissen, verschiedene gut erhaltene Frauen-
kleidungsstücke, 1 Kleiderschrank, 1 kleinen
Schrank, 2 Tische, 4 Stühle, 1 amerikanische
Wanduhr, 1 Koffer, 1 Spiegel, mehrere Schil-
dereien, 1 Kuppellampe, 2 eiserne Töpfe, 1
Theekessel, 1 Tragejoch, 1 Korb mit Deckel,
Leinwandzeug und noch andere Sachen,

im Sterbehause zu Boplapp öffentlich meistbietend
auf Zahlungsfrist durch Unterzeichneten verkaufen,
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Sengwarden, 1872 Febr. 7.

H e d d e n , Auctionator.

Der Arbeiter Friedrich Mehrings zum Neugro-
dendeich läßt wegen Auswanderung nach Amerika am

**Sonnabend, den 17. Februar 1872,
präc. Nachmittags 1 Uhr anfang.,**

1 tiebige Kuh, 1 frühmilchwerdendes Beest, 4
trachtige Schaafse, 1 Bock, 1 Ziege;

ferner: 6 Fuder Heu, 300 Pfd. Speck und Schin-
ken, 30 Pfd. Fett, eine Parthie eingemachte
Bohnen, sowie Sauerkohl, 18 Scheffel Steck-
rüben und Wurzeln, eine Parthie getrocknete
Bohnen;

auch: 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 halbklaffige
Wanduhr, 2 Glaschränke, 1 Bett, 1 Küchens-
schrank, 1 Gewehr, verschiedene Tische u. Stühle,
mehrere Schildeereien, allerlei Küchens- u. Stalls-
geräth, 1 Sense, verschiedene Schuppen, Harken,
Forken u. s. w., 2 Karren, eine Parthie Torf,
1 Kinderwagen und allerlei Nuß- und Brenn-
holz und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfrist verkauft
und werden Kaufliebhaber hiemit eingeladen.

Neuende, den 3. Febr. 1872.

H. Janssen.

Für Rechnung derer, die es angeht, werde ich

am 20. Februar,

Nachmittags um 2 Uhr anfangend,

im Saale des Gastwirths Lammers zu Neuheppens
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Sopha, mehre Tische und Stühle, 2 Kleiderschränke, 1 Küchen- und 1 Gekschrank, 2 Commoden, 1 eiserne Bettstelle, 1 Kochmaschine mit Töpfen, 1 Gebörte, 1 Kuppellampe, mehre Betten und Bettzeug, Haus- und Küchengeräthe aller Art, verschiedene Mannsleidungsstücke u. dgl. m.

Wilhelmshaven, den 12. Febr. 1872.
H. Meinar d u s.

Schweineverkauf in Sillenstede.

Der Handelsmann Fr. Rohde aus Barel läßt
Montag, den 19. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend, in Sterrenbergs
Wirthshause hieselbst

25 bis 30 Stück große und kleine Schweine
bester Race

mit Zahlungsfrist öffentlich verkaufen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sillenstede, 1872 Janr. 30.

H. T i e m e n s.

Der Arbeiter Heinrich Borchers zum Neuenders-
altengroden beabsichtigt wegen Aufgebung der Haus-
haltung am

Dienstag, den 20. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend,

folgende Gegenstände, als:

1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, eine Uhr, 3
Tische, 2 Kisten, 7 Stühle, darunter 1 Lehn-
stuhl, 1 vollständiges Bett, 1 Paar goldene
Ohrringe, 1 Haarband mit goldenem Hals-
schmuck, mehrere Frauenkleidungsstücke, darunter
ein wollener Mantel, verschiedenes Haus- und
Küchengeräthe, auch 1 Art,
sowie eine Parthie Dorf und Holz, öffentlich meist-
bietend gegen Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Neuende, 1872 Febr. 13.

H. J a n s s e n.

Der Unterzeichnete läßt bei der Wohnung des
Arbeiters Christian Kelling zu Hohewerth am

Dienstage, den 20. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend,

auf Zahlungsfrist verganten:

1 Schaflamm, 1 Ziege, 1 vollständiges Bett,
mehrere Tische und Stühle, 1 Schreibpult, 1
Sehbettstelle, 2 silberne Taschenuhren, 2 Wand-
uhren, 1 Gek- und 2 Brodschränke, Spiegel,
2 Waschballien, 2 große Ballien, 1 Trank- und
1 Wasserfaß, 1 Petroleumlampe, 1 Heerdlette,
2 Theekessel, 2 Töpfe, 1 Tragejoch, 4 Eimer,
1 Faß mit Bohnen, 1 dito mit Sauerlohl, 1
große Speckliste, 1 Mehlsieb, 2 Tabackskasten,
1 Malerstein mit Läufer, sowie ferner zinnerne
und messingene Kaffeekannen, zinnerne Kummern,
mehrere Blumentöpfe mit Gewächsen, verschie-
dene Frauenkleidungsstücke, 2 Paar Bettgardi-
nen und was sonst zum Vorschein kommen wird.
Kausliebhaber werden eingeladen.

Hohewerth, 1872 Februar 9.

S i e g f e l d.

Schweine-Verkauf zur Heidmühle.

Der Handelsmann Johann Potting zu Zwischen-
ahn läßt am

Montage, den 26. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

in des Wirths Janssen zur Heidmühle
Behausung

ca. 40 Stück grosse
und kleine,

durchaus gesunde

Schweine,

bester Race, worun-
ter mehrere träch-
tige,

auf Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1872 Febr. 14.

v. C ö l l i n.

Der Hausmann Herr G. H. Bremer zu Dvel-
gönne (Gem. Pakens) läßt wegen Aufgebung seiner
Landwirthschaft am

Donnerstag, den 7. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend,

in und bei seiner Behausung:

7 Stück Pferde,

als: 2 gute Arbeitspferde,

1 trächtige braune Stute,

1 dreijährigen braunen Wallach,

1 zweijährige braune Stute,

2 braune Hengstfüllen,

ferner: 1 fast neuen Korbwagen, 3 Ackerrwagen mit
eis. Achsen, 1 Radpflug und 4 Fußpflüge, 10
Eggen, worunter 1 Löffel- und 2 Aufbruchseg-
gen, 1 Erdkarre, 1 schwere hölz. Landrolle, 1
Pferdegeschirr mit neuüb. Beschlag, sowie noch
mehrere Pferde- und Ackergeräthe, auch Silt-
zeuge, Dreistöcke, Harken und Forken und was
weiter zum Vorschein kommen wird,

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist
verkaufen. Bemerket wird noch, daß sämtliches Horn-
vieh und Milchgeräthschaft im Laufe des Monats
April zum Verkauf kommen wird.

Kausliebhaber ladet ein

J. H. G e r r i e t s.

Hooftel, 1872.

Der bewegliche Nachlaß der sel. Frau Doctor
Thaden, wozu gehören:

mehrere Sopha's, Klapp-, Auszieher-, Näh-,
Wasch- und andere Tische, Ripps-, Büchers-, Gek-,
Lethen-, Kleider- und Küchenschränke, 1 Secre-
tair, Commoden, Bettstellen, Stühle, Spiegel,
Schildereien, 1 acht Tage gehende Standuhr,
1 Taseluhr, gleichfalls 8 Tage gehend, 1 Wasch-
volle, 1 großer kupferner Waschkessel, 1 Bring-
maschine, 1 eiserner Kochherd, Springsfedern-

und andere Matragen, Zinn-, Kupfer- und Messingsachen, mehrere Betten, Leinenzeug, Dress- und Damastgedecke, Rouleaur, Gardinen u. u., soll am

11. März d. J. und an den folgenden Tagen,

jedesmal des Nachmittags 1 Uhr anfangend, im Sterbehause an der großen Burgstraße hieselbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden. Kaufliebhaber ladet ein

Behrens, Rec.

Sever, 1872 Febr. 14.

Notifikationen.

Am Montag, den 19. Februar,

Herren- u. Damen-Club,

wozu freundlichst einladet

Wwe. Gils in Bussenhausen.



Herren- & Damenclub

am

Wittwoch, den 21. Febr.

d. J.,

bei C. T. Martens.

Zu vermieten.

Auf den 1. Mai ein freundliches Zimmer nebst Kammer. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. unter Nr. 15.

Gesucht. Auf sofort ein Schuhmachergesell und um Ostern oder Mai ein Lehrling.

Clevers. J. H. Hinrichs jun.

Einige Kostgänger finden auf Ostern bei uns noch freundliche Aufnahme. Auch bin ich nicht abgeneigt, ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

D.-G.-Anwalt Hemken Wwe.

Dilettanten-Theater

zu Sillenstede.

(Letzte Abonnements-Vorstellung.)

Dienstag, den 20. dies. Mts.:

Seine Frau läßt sich rasiren. Schwank in 1 Act von Böhm. — Der gerade Weg der beste. Lustspiel in 1 Act von Koberue. — Der Liebestrank oder: die Kunst geliebt zu werden. Posse mit Gesang in 1 Act von Gumbert.

Cassöffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 6 Uhr.

D. J. D.

Zu verkaufen.

Einige Ferkel.

Lain.

H. Bohnen.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Dienstmädchen.

W. B. I. E. L.

Sever. Ein besonderer Kunstgenuß steht und bevor. Herr Director Bauer wird auf der Durchreise seine berühmte Dichtung „Sobenzollern und die Bonaparte's“ vorgetragen. Der Boffischen Zeitung, der wohl Niemand Ueberschwenglichkeit vorwerfen oder gar die Competenz abstreiten wird, entnehmen wir darüber Folgendes:

Berlin. Mit dem 31. Vortrage seiner grandiosen Dichtung hatte Herr Director Bauer am letzten Freitag den Marmorsaal des Grand Hotel de Rome wieder derartig mit Elite-Publikum überfüllt, daß kein Platz frei war und die Hörer dicht gedrängt bis in den Boorsaal hinaus standen. — In einer Stadt ein und dieselbe Dichtung dreißig Mal vorgetragen, 2500 Zhr. für die Familien unserer Vaterlandsretter erzielt und beim 31. Vortrage kein Platz zu haben. Diese Thatsachen machen jede Kritik entbehrlich. Glücklicherweise! Denn um über diese Dichtung, diese Rhetorik ein gründliches Urtheil abgeben zu können, würde man ein mehrere Bogen starkes Werk schreiben müssen. Nur das sei constatirt, daß Dichtung und Vortrag in ihrer Art einzig dastehen. Keine Literatur der Welt hat so großartige Phantasiegebilde aufzuweisen, wie die zweite und dritte Abtheilung dieses Traumes, und kein bekannter Redner ist auch nur annähernd im Stande, die verschiedensten Versarien mit solcher Natur vorzutragen und dennoch dabei so wahrhaft wunderbare Kunstwerke zu schaffen.

Mehrere Acker Kartoffelland gegen Dünger abzugeben.

Noorwarfen.

J. Albers.

Ball

am Sonntag, den 18. Februar.

Asel.

H. Tjarks.

Zu verkaufen.

Eine schöne schwere tiefige Kuh, welche Mitte März milchend wird.

Sande.

A. I. Mers.

Zu vermieten.

Eine obere Wohnung mit vielen Räumlichkeiten, nahe am Bahnhose.

Sever.

A. H. Janssen, Gastwirth.

Der Erklärung des Herrn Bartels gegenüber müssen wir constatiren:

1. Herr Dr. Hirsch hat in seiner Rede wohl das Centralcomité aufgefordert, dessen sogenannte Verdächtigungen in den öffentlichen Blättern zurückzunehmen, zum Worte sind die Herren weder von Herrn Hirsch noch vor ausbrechendem Tumulte vom Vorsitzenden aufgefordert worden,
 2. zum Worte konnte sich kein Mensch melden, weil in Folge der mindestens überraschenden Aufforderung zur Abstimmung Lärm ausbrach,
 3. für Herrn Dr. Hirsch erhob nicht ein Drittheil der anwesenden Wähler die Hand.
- Aufgefordert vom Wahlvorstande der national-liberalen Partei, bezeugen wir Obiges als der Wahrheit gemäß.

C. Lüken. B. Hinrichs. F. Droft.

Eine soeben empfangene Parthie Speck verlaufe, um schnell damit zu räumen, billig.

Oldorf.

B. E. den.

Eine Rechtfertigung.

Die Waldenburger Angelegenheit:

Ja, Leutchen, der Seiler, der den Strick macht, ist Miturheber, wenn sich einer erhängt, mag er sonst noch so gut sein.

Der bayerische Vertrag:

Ja, den hat der große Staatsmann vereinbart und deshalb mußte jeder Deutsche mit Freuden zustimmen, wenn auch dadurch die Regierungen von Bayern, Sachsen und Württemberg die innern und äußern Angelegenheiten des ganzen einigen Deutschen Reichs lahm legen können.

Salzsteuer, Militairlast: — Nicht abkömmlich, auch nicht so drückend.

Beamten: Regierungsanhänger, Sasager? — Nä, — is nich.

Wen wählen zum Reichstag? Eigentlich ganz gleichgültig, wohl auch überflüssig, wenn aber doch, dann einen Oldenburgischen Beamten, eine tüchtige Arbeitskraft in den Commissionen.

Man zu — — ich wähle aber eine tüchtige Redekraft im Plenum, den erprobten Volksmann Herrn Dr. Max Hirsch in Berlin.

Salz-Gurken

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
P. Koeniger.

G e s u c h t.

Auf sogleich 6 Zimmer- und Maurergesellen zu Neubauten.

Hohenkirchen. H. Helmbrecht.

Nicht zu übersehen!

Ich beabsichtige, mich in diesem Frühjahr wieder mit dem Scheeren der Schaaf zu beschäftigen und bitte um vielen Zuspruch. Reflectirende wollen sich bei den Herren Hinrichs und Cornelius zu Hohenkirchen oder bei Herrn Eden zu Dörf oder bei mir schriftlich oder mündlich melden.

D. S. Seeberg.

Busenackshörn, 1872 Febr. 11.

Holl. Rahm- und Edamer Käse, grünen Schweizer und Leerer Käse in bester Waare empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Religiöse Versammlung

Freitag, 4 Uhr,

bei Marten Keents zu Feldhausen.

Weißer Schweizer Käse, prima Waare, empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Wagenschmiere

in bekannter Güte traf soeben wieder ein.

Hookfel. H. Lubinus.

Eine reichhaltige und geschmackvolle Sendung **Tapeten-Proben** empfiehlt zur gefäll. Ansicht und Auswahl Sever. F. Schwitters.

Jeberaner u. Jeberländer.

Der Tag der Wahl zu einem Reichstagsabgeordneten ist herangekommen. Wenn nun auch kaum zu bezweifeln, daß die überwiegende Majorität für unsern allgemein geachteten und beliebten

Herrn Oberappellationsrath Becker

stimmt, so soll mich dieses doch nicht abhalten, Allen, die sich durch die schönen Versprechungen des Dr. Max Hirsch bestechen und durch Beschreibung seiner allerdings hübschen aber leider unerreichbaren Ideale hinreißen ließen, zuzurufen: Wählt Euern

erprobten Landsmann,

den Herrn Oberappellationsrath Becker, und keinen Auswärtigen, von dem Wenige mehr kennen, als das, was er uns eben selbst von sich erzählt hat, wohingegen es jedem Oldenburger bekannt ist, daß unser Candidat Becker sich durch sein unermüdetes wirksames Schaffen im Reichstage sehr beliebt machte und große rühmliche Verdienste erwarb. Dann aber appellire ich auch an unsern Stolz als Jeberländer resp. Oldenburger und kann nicht glauben, daß dieser es zuläßt, unsern

eigenen Landsmann fallen zu lassen, um dafür einen uns ganz fremden Mann zu wählen.

Stellt sich doch gewissermaßen ein Land, welches keinen seiner Söhne für würdig und tüchtig genug erachtet, sein Volk im Reichstage zu vertreten, einen solchen Mann vielmehr erst aus weiter Ferne holen muß, selbst ein geistiges Armuthszeugniß aus.

Gewiß will kein Jeberländer von gesundem Sinn von einem Berliner bevormundet sein, deshalb wählt Niemand anders als unsern

populären Landsmann,

den Herrn Oberappellationsrath Becker.

Auch ein Stimmberechtigter.

Feine reine Java-Coffee's
empfehlen zu sehr billigen Preisen
Jeber. König & Seezen.

Wir halten Lager von Säcken in verschiedenen Sorten, preiswerth.

Jeber. König u. Seezen.

Zu verkaufen.

Ferkel, 4 Wochen alt.

Scheperhausen. Harm Drantmann.

Zu verkaufen.

1 fette Kuh.



Hohenkirchen. F. F. Mammen.

Verloren.

Ein grün gestreifter Kleidschoß. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Biehwaschseife

traf soeben wieder ein.

H. G. Andree.

Ein fast neuer, sehr bequem eingerichteter Stuben-Ofen zum Kochen steht unter meiner Nachweisung zu verkaufen.

B. Duden, Maurerstr.

Speck

in Mittelfäden, beste tadellose Waare, empfiehlt bei Seiten und Kleinigkeiten sehr billig

H. G. Andree.

Zu verkaufen.

Das von dem Hrn. J. Michels bewohnte, hieselbst an der Wasserfortstraße belegene Haus mit dem dahinter belegenen Garten.

Kausliebhaber wollen sich bis zum 20. d. M. bei mir melden.

Sever, 1872 Febr. 12.

Gerdes.

Gefunden.

Eine Hose auf der Chaussee von Sever bis Holschhausen, dieselbe war in ein Taschentuch geknotet. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen bei

Ludwig Ebo 16.

Sever, 1872 Febr. 13.

Gesucht.

Zwei Knechte.

Moorhausen, 6. Februar 1872.

H. F. Müller.

Wichtige Verbesserung unserer Greifer-Nähmaschinen,

auch Wheeler & Wilson System genannt.

Sämmtliche bisher fabricirten Greifer- oder Wheeler u. Wilson Nähmaschinen, ob Original-amerikanische oder andere Fabrikate, leiden, trotz der anerkannten Vorzüglichkeit dieses Nähmaschinen-Systems für Familien und Gewerbe an dem einzigen Fehler, daß während des Nähens, namentlich harter Drelle und dergleichen fester Stoffe oder bei Uebernähten, die Nadel leicht auf den Greifer stößt, abbricht oder überspringt und Greifer und Spule schartig macht, wodurch ein Fadenreißen entsteht oder die Nadel abbricht und dadurch häufige Reparaturen des Greifers und namentlich der Spulen nöthig werden. Besonders bei Anfängern oder ungeübten Näherinnen, die fast immer den Stoff beim Nähen ziehen, werden die Schäden herbeigeführt. Diesen großen Fehler zu beseitigen ist uns gelungen durch einen für uns in Amerika u. patentirten „Greifer-Nadelschutz“, den von jetzt ab jede unserer Nähmaschinen „Silencieuse“ besitzt. Diese wichtige Erfindung ist von so großem Werth, daß keine andere Wheeler u. Wilson Maschine, ob Original oder nicht, unserer „Silencieuse“ gleichkommt und haben 3 verschiedene Jurys in 3 Ausstellungen die Vorzüglichkeit unserer Maschinen vor allen anderen anerkannt und mit der einzigen goldenen Medaille, die für Nähmaschinen zur Vertheilung kam, gekrönt. In der Amsterdamer Ausstellung erhielt unsere Maschine die silberne, die Singer-Maschine nur die Bronze-Medaille.

Jeder Käufer kaufe nur die Nähmaschine „La Silencieuse“, die mit unserer vollen Firma gestempelt und mit dem neuen „Greifer- und Nadelschutz“ versehen ist.

Die Hamburg-Amerikanische Nähmaschinen-Fabrik von **Pollack, Schmidt & Co.**

Depot für Severland bei A. W. Udden in Hooftiel.

Besonders vortheilhafte

Glücks-offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“

Große von der resp. Landes-Regierung garantierte Geld-Lotterie von über

1 Million 675,000 Thlr.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist neuerdings wiederum durch Gewinne bedeutend vermehrt, sie enthält nur 48,900 Loose, und werden in wenigen Monaten in 5 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nämlich: 1 Gewinn event. 100,000 Thaler, special Thlr. 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000, 7mal 4000, 1mal 3000, 13mal 2000, 29mal 1500, 154mal 1000, 6mal 500, 210mal 400, 16mal 300, 330mal 200, 520mal 100, 25mal 60, 25mal 50, 17100mal 47, 6450mal 40, 31, 22 und 12 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

19. und 20. Februar d. J.

festgestellt, und kostet hierzu die Renovation für das ganze Original-Loos nur 6 Thlr.

das halbe dito nur 3 Thlr.

das viertel dito nur 1½ Thlr.

und sende ich diese Original-Loose mit Regierungsmappen (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages, oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Austraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und

die Versendung der Gewinnelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bei mir Betheiligten schon die größten Hauptgewinne von Thaler 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 20,000, sehr häufig 12,000 Thaler, 10,000 Thaler zc. zc., und jüngst in den im Monat November v. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 75,000 Thaler und schon wieder am jüngsten

20. December die beiden allergrößten Haupt-Gewinne

laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Jede Bestellung auf diese Original-Loose kann man einfach auf eine Posteingahlungskarte machen.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Zu verkaufen.

1000 Thlr. 4½ % Preuß. consol. Staats-Anleihe,

1000 Thlr. 5% Cutin-Lübecker Prioritäten

zum Tagescourse.

Rud. Altona.

Haupttreffer ev. Pr. Thlr. 100,000 sowie Gewinne
 Prospective gratis und franco.
 Zu der am 19. und 20. Februar d. J.
 stattfindenden Ziehung der von hoher Re-
 gierung garantirten großen
Geld-Verloosung
 versende ich
 ganze Ken-Originallose a Pr. 6 — Sgr.
 halbe " " a " 3 — "
 viertel " " a " 1 15 "
 achtel " " a " — 22 1/2 "
 gegen frankirte Einsendung des Betrages am
 bequemsten pr. Post-Anweisung oder pr. Post-
 Borschuß, prompt und verschwiegen, selbst nach
 weitester Entfernung. Gewinnelder, so wie
 amtliche Ziehungskisten erfolgen sofort nach
 Entscheidung. Man wende sich baldmöglichst
 vertrauensvoll an das vom Glücke begünstigte
 Bankhaus
Siegmund Heckscher,
 Hamburg.

Mehrere hundert Fuder schwarze Erde beim Bahnhofs-
 hofe hat zu verkaufen
 W. Thomssen.
 Bahnhof Sever.

Bullrichs-Salz,
 nur acht, (ohne Beimischung von Glaubersalz zc. zc.)
 bewährtestes Magen-Mittel, traf soeben wieder direct
 von A. W. Bullrich in Berlin in der alleinigen
 Niederlage bei A. Kühn ein.

**Respirators und Injections-
 Sprützen.**

Heute erhielt ich wieder eine Sendung
Respirators in allen Sorten, Injections-Sprützen
 in Silber, Neusilber und Hartgummi, sowie einzelne Nadeln
 in Silber, Neusilber und Hartgummi fassung, welche ich
 bestens empfehle.
 Reparaturen an Sprützen, Einsetzen neuer
 Glaschylinder, Nadeln u. s. w. werden sofort besorgt.
 Sever, 1872.

Aug. Siefken.
 Unter meiner Nachweisung sind 16 Stück fast neue
 Eisenbahnwaggons (Lowrys) einzeln oder im Ganzen
 zu verkaufen.
 Wilhelmshaven, den 1. Februar 1872.
 H. Meinardus.

Diejenigen, welche Forderungen an meinen verstorbenen
 Ehemann, den Fuhrmann Folkert Gerdes zu Oldorf,
 haben, werden ersucht, ihre Rechnung gegen den 17. d. M.
 der Unterzeichneten einzusenden zu wollen.
 Folkert Gerdes Wwe.
 Oldorf, 1872 Febr. 9.


Sämmtliche Zimmer- und Mauerleute des nördlichen
 Seeverlands werden zu einer Versammlung
 auf den 17. Februar d. J.
 Nachmittags 2 Uhr,
 nach Popken Wirthshause in Waddewarden geladen.
 Um rege Theilnahme bittet
 das Comitee.

Reichstagswahl.
 Es ist mir nicht möglich, Männer unseres Landes zu
 verschmähen für den Reichstag, — und so lange wir solche
 Männer haben, stimme ich als Wahlberechtigter,
 sodann aber auch eingedenk öffentlicher Interessen für
 unsern Candidaten, den des gesunden Sinnes,
 nämlich:
 den Herrn Oberappellationsrath Becker zu Oldenburg.
 Bezüglich hierauf, bitte ich Alle, die in unserm
 Landesinteresse noch rührig sein mögen, am 15. d. M.
 bei der Wahlurne der Gemeinde Lettens nicht
 fehlen zu wollen.
 Wichtens. S. K. Iben.

Im Saale des schwarzen Adlers.
 Nur ein Mal
 Freitag, den 16. Februar:

Hohenzollern und die Bonaparte's.

Ein deutsch-patriotischer Traum,
 gedichtet und rhetorisch vorgetragen von
 Hugo Wauer,
 Director der Theater-Akademie zu Berlin.
 In Berlin und 6 Nachbarstädten sehten mich 40
 Vorträge dieser Dichtung in den Stand, unseren
 Soldatenfamilien 3150 Thlr. von den Einnahmen
 abgeben zu können. Gestützt auf diesen ungewöhnlichen
 Erfolg und den seither auch in 74 anderen Städten
 gleich großen Beifall, erlaube ich mir, das
 kunstsinige und patriotisch fühlende Publikum zu
 wohlwollendem Besuche ergebenst einzuladen.
 Entree 10 Sgr. Billets à 7 1/2 Sgr., sowie
 Schüler- und Schülerinnen-Billets à 5 Sgr. sind
 vorher zu haben.
 Meine beiden Dichtungen: „Hohenzollern und die
 Bonaparte's“, à 20 Sgr., und „Der Hohenzollern
 historischer Beruf“, à 15 Sgr., sind a. d. Abendkasse zu haben.
 Anfang pünktlich 8 Uhr.
 Ende vor 10 Uhr.

 Mir ist vorgestern Abend ein brauner Hund mit
 weißen Füßen und Halsband entlaufen. Name „Feldmann“.
 Dem Wiederbringer eine Belohnung.
 Groß-Hauskrenz, Februar 12.
 W. Christians.

Für einen jungen Mann, der Ostern d. J. die
 Lehrzeit in einem Colonialwaarengeschäfte beendigt,
 suche ich eine Stelle als Commis.
 Sever, 1872 Febr. 10.
 Gerdes.



Mit dem heutigen Tage eröffnen wir am hies. Plage ein großes

Nähmaschinen-Lager

und führen sowohl ächte amerikanische (Singer, Wheeler und Wilson'sche), wie auch deutsche Fabrikate.

Für jede Maschine übernehmen wir eine zweijährige Garantie.

Unterricht gratis.

Feber, Februar 5.

Carl Möhlmann u. Th. Thiem.

New Yorker Germania Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Europäische Abtheilung in Berlin.

October 1871 Versicherungen in Kraft

Rthlr. 48,000,000.

Baares Vermögen 6,235,000.

Jährliches Baar-Einkommen ca. 2,400,000.

Depositum in Deutschland 160,000 Dollars.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen zu liberalen Bedingungen und vertheilt den ganzen Reingewinn an die Versicherten und zwar schon zwei Jahre nach Empfang der ersten Prämien.

Feber, 1872.

König u. Seecken, Haupt-Agenten.

Heppens. Zu Mai suche einen ordentlichen Hausknecht und ein Dienstmädchen. Gute Zeugnisse sind beizubringen.

S. H. Meyer.

Gesucht.

Auf sofort und Mai ein Dienstmädchen.

Feber.

F. B. Peters.

Anzeiger für Harlingerland.

Insertionen für den Anzeiger für Harlingerland, welche die größte Verbreitung in den Aemtern Wittmund und Esens finden, besorgen à Zeile 10 Schwaren.

Feber.

Metzker & Söhne.

Heppens. Für meine Colonial-Waaren- und Spirituosen-Handlung suche zu Oftern oder Mai einen Commis. Persönliche Anmeldungen sind erwünscht.

S. H. Meyer.

H. J. Gaspelmath,

Thierarzt,

Feber, am Hopfenzann,
bei Frau Wittwe Frank.

Dicken hiesigen und münsterländischen knochenfreien Speck, pr. Pfd. 6 gr., pr. 100 Pfd. 18 Thlr. Cour., hiesiges Fett, 6 gr. pr. Pfd., bei

Aug. Fariß.

Zu mietzen gesucht

wird auf 1. Mai von einer kleinen ruhigen Familie eine Wohnung, am liebsten in der Oberetage, welche ungefähr aus 3 Stuben nebst Küche, Keller- und Bodenraum bestehen muß. Näheres in der Exp. d. Bl. unter Nr. 13.

Friedrichshaller Pastillen,

aus den Salzen des rühmlichst bekannten natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser bereitet, wirken angenehm auflösend, namentlich gegen Magensäure, Verdauungsbeschwerden u. empfehlenswerth, in Flacons a 30 Kr. = 8 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Catarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen. Nur in plombirten Schachteln a 30 Kr. = 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Hofapotheker Aug. Müller in Feber und bei Apotheker Dinlage in Wilhelmshaven, sowie in fast sämtlichen Apotheken Deutschlands.

Für einen 11jährigen gesunden und kräftigen Knaben wird zu Mai eine Stelle behuf Erlernung der Landwirthschaft bei einem rationalen Landwirth gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. unter Nr. 14.

Rückgratsverkrümmungen,

Schleifeit, hohe Schultern, Lähmungen und Schwächezustände

werden mit bestem Erfolge in der hiesigen Heilanstalt behandelt. — Gewöhnliche Curzeit $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Jahr.

Dr. Axel Sigfrid Ulrich,

Bremen, Elhornstraße 25.

Sprechstunden Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Vorräthig bei Unterzeichneten:

Reductions-Tabelle der Feberschen Elle in das Deutsche Bundesmaaß (Metermaaß). Preis 2 $\frac{1}{2}$ gr.

Feber.

C. L. Metzker u. Söhne.

Zu verkaufen.

Schönes Buchen-Klasterholz.

Joh. Fürgens, Zimmerstr.,
Mühlenstraße.

Mein angeköhrter Stier deckt für 12 $\frac{1}{2}$ gr.
Roffhausen, Janr. 29. 1872.

J. W. Groenewold.

Redaction, Druck u. Verlag von C. L. Metzker u. Söhne in Feber.

— Hierzu eine Beilage —

Beilage

zu Nr. 25 des Zeeverschen Wochenblatts vom 15. Februar 1872.

Notifikationen.

G e s u c h t.

Auf sogleich ein bejahrter Knecht.
Zever.

H. Z. Lührs.

Unterzeichnete halten stets Lager von gut gebundenen

Geschäftsbüchern

mit sauberer Miniatur, für die verschiedenen geschäftl. Einrichtungen passend, und empfehlen bei Bedarf solche bestens. Preise billigst.

C. L. Mettcker & Söhne.

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
in Zever.

Kleine Injectionspritzen in verschiedenen Sorten, sowie eine Auswahl verschiedener chirurgischer Gummifachen, als: Luftkissen, Stechbeden, Spritzpumpen zum Selbstgebrauch, Catheter, Suspensorien, Eisbeutel, Mutterringe und Hystrophor, Milchpumpen, Sauger und Flaschen empfiehlt angelegentlichst

J. L. Hinrichs,
chir. Instrumentenmacher.

Zever, am neuen Markt.

In der am 9. d. M. hier im Adler stattgehabten Versammlung, die aus mindestens 5- bis 600 Mann bestand, entwickelte Herr Dr. Hirsch sein volksthümlisches, freisinniges Programm und widerlegte gründlich die ihm von dem national-liberalen Comité zur Last gelegten Verdächtigungen, warf letzterem sein unwürdiges Benehmen vor und forderte es zur Gegenerklärung auf, aber es meldete sich Niemand zum Worte.

Die Versammlung entschied sich mit großer Majorität für die Wahl des Herrn Dr. Hirsch.

Wir fordern nun die Wähler der Volkspartei auf, diesem Mann, der seine Blicke nicht den Regierungen und den höhern Ständen zuwendet, sondern für das Wohl des gesamten Volks mit guten Waffen so strebend kämpft, ihre Stimmen zu geben; darum geht am 15. zur Wahlurne, überlegt selbst und wählt

Herrn Dr. Max Hirsch in Berlin.

J. A. des Wahlcomites der Fortschrittspartei:
Bartels.

Ich bin ersucht, auf eine aus dem nördlichen Zeverland ergangene Anfrage über den Verlauf der am 10. d. M. hier abgehaltenen Volksversammlung, als Vorstehender derselben, eine Erklärung abzugeben. Ich gebe solche der Wahrheit gemäß dahin ab, daß, nachdem in der, nach meiner Schätzung von etwa 700 Personen besuchten Versammlung Herr Dr. Max Hirsch seine Ansichten eingehend dargelegt und begründet, dagegen Herr Obergerichtsdirektor Claussen dieselben bekämpft hatte, die Versammlung gegen eine verschwindend kleine Minorität erklärt hat, daß sie an der Candidatur des Herrn Max Hirsch festhalte und diesen zum Reichstagsabgeordneten wählen wolle.

Barel, 1872 Februar 12.

Aug. Niebour.

Elegante Pianinos

neuester Construction, mit vollendeter Tonfülle bei vorzüglicher Bauart, liefert zu billigen Fabrikpreisen

P. Lichtenstein.

Zever.

Drahtnägel und Strohseilen

zum Fabrikpreise bei
Hooftiel.

H. Lubinus.

Unterzeichneter wünscht sein zum Lettenser Desterdeich belegenes, aus zwei Wohnungen bestehendes Häuslingshaus unter der Hand zu verkaufen. Bei dem Hause befindet sich ein guter Obst- und ein großer Gemüsegarten.

Desterdeich, Febr. 2. 1872.

Friedrich Ulrichs.

Schuh- und Stiefel-Waaren in reichster Auswahl und billigster Preisstellung empfiehlt
H. Lubinus in Hooftiel.

Apfelsinen in großer schöner Frucht empfiehlt
S. F. G. Trendtel.

Wichtig!

Flörke, Tafeln zur Umrechnung der deutschen Reichsmünzen auf Pistolen, Kronen, Bremer Rechnung etc. und umgekehrt der genannten alten Münzen auf die neuen.
Preis 5 Sgr.

Vorräthig bei

Mettcker u. Söhne,
Buchh. in Sever.

Maizena (Pudermehl) in frischer Waare empfiehlt
S. F. G. Trendtel.

Eine große Auswahl
schöner Armkörbe, sowie gut gearbeitete Wiegen,

a 2 Thlr. 10 gr., vorräthig bei

L. Tholen.

Sever, Schlachtstraße.

Lehrling.

Für mein Kurzwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling.

Emil Kobabe in Bremen.

Federn u. Daunen
in nur lebendiger und frischer Waare,
wie auch

fertige Betten

empfehlen

Hookfiel.

A. Cohn.

Insertionen

finden die allgemeinste Verbreitung in Butjadingen durch die

Butjadinger Zeitung.

Beforgungen, pro Zeile 10 sw., nehmen entgegen
Sever. C. L. Mettcker u. Söhne

Für Wolle

zahlt sehr hohe Preise

A. Cohn zu Hookfiel.

Ein Schüler, der das Gymnasium besuchen will, findet zu Ostern gegen mäßiges Kostgeld freundliche Aufnahme bei

Sever. S. G. Koch, Tischlerstr.

Zu vermieten. Auf Mai eine freundliche Wohnung (Stube, Kammer, Küche und Bodenraum).
Knoepfreihe. G. Schöppel.

Auf nächsten Mai habe ich eine Wohnung zu verasterpachten.

Langwerth. S. G. Harms.

Ein Schmiedegesell findet sofort Arbeit gegen hohen Lohn.

Langwerth. S. G. Harms.

Umstände halber suche ich auf den 1. Mai eine in der Landwirtschaft erfahrene Haushälterin.
Wiardergroden, 1872.

Frerich Liark.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrjahre in einem bedeutenden Colonialwaaren-geschäfte durchgemacht hat, sucht auf Ostern oder Mai eine andere Stelle.

Näheres in der Expedition dieses Blattes unter Litr. D. T.

Amerikan. Schnittäpfel 5 gr., böhmische Pfauen 2 gr. pr. Pfd., 16 Pfd. für 1 Thaler, empfiehlt
M. D. Fimmen.

Honig, bittere und süße Mandeln bei
Hookfiel. H. Lubinus.

Meinen angeführten Stier empfehle ich zum Decken der Kühe. Deckgeld 12 $\frac{1}{2}$ gr.
Sengwarden, 1872.

Eduard Janssen.

Feinstes ammerländisches Schmalz, 4 $\frac{1}{4}$ Pfd. für 1 Thlr., sowie hies. Talg, 5 Pfd. für 1 Thlr.
Hookfiel. H. Lubinus.

Gesucht.

Unter günstigen Bedingungen auf Ostern ein Lehrling.

Mariensiel. C. W. Meenen, Maler.

Edamer und grüne Schweizer Käse bei
Hookfiel. H. Lubinus.

Gesucht.

Auf Ostern oder Mai ein Lehrling.

Rüsteriel. S. D. Abels, Bäcker.

Pantieen (Lederholzschuhe) und Holzschuhe in großer Auswahl empfiehlt
Hookfiel. H. Lubinus.

Butjadingen. In einem größeren landwirthschaftlichen Haushalt Butjadingens kann auf nächsten Mai noch ein Jüngling, der die Landwirthschaft erlernen will, als Hausmitglied aufgenommen werden. Kostgeld wird nicht verlangt. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. unter Nr. 12.

Verlobungs-Anzeige.

H. M. Hicken.

M. E. Ewen.

Schillig.

Wiardergroden.

Geburts-Anzeigen.

Durch die Geburt eines Sohnes wurden sehr erfreut

Otto R. Bruhnen u. Frau,
geb. Tjarde.

Middoge, Febr. 12. 1872.

Durch die Geburt einer Tochter wurden hoch erfreut

R. C. Josephs und Frau,
geb. Enoch.

Neustadt-Göden, Febr. 13.

Todes-Anzeige.

Am 12. d. Mts., Morgens 12 Uhr, entschlief nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

S. A. G. Popken Wwe., geb. Hellmerichs,
im 78. Lebensjahre.

Dieses allen Freunden und Bekannten zur Anzeige von

F. Popken und übrigen Hinterbliebenen.
Sever, 1872 Febr. 13.